

Katja Rosendahl, Volljuristin
Leiterin Schuldner – und Insolvenzberatung

Vortrag 02.03.2018

Landesverband Volkssolidarität MV e.V.

Gutenbergstraße 1

19061 Schwerin

Tel: 0385- 30 347- 460

E- Mail: Katja.Rosendahl@Volkssolidaritaet.de

Unser Team

Die Beratungsstelle arbeitet mit 4 Beratern (2 Volljuristinnen, 1 Wirtschaftsdiplomjuristin 1 Kaufmann) und 1 Verwaltungskraft

Unsere Räume befinden sich in der Gutenbergstr. 1, Schwerin

Neue Klienten kommen zuerst in die offene Sprechstunde
Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr und Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Neue Klienten mit Betreuern von unseren Netzwerkpartnern erhalten Termine zur Erstberatung

Unsere Arbeit in der Schuldnerberatung

- Ausführliches Erstgespräch
- Hilfe bei der Ordnung der Schulden
- Prüfung der Forderungen
- Kontaktaufnahme mit den Gläubigern
- Verhandlungsgespräche
- Erstellung eines realistisch und angemessenen Ratenplanes (unter Berücksichtigung der Wichtigkeit und Zinsverzicht)
- Hilfe bei Kontopfändungen
- Hilfe bei unseriöse Mahnungen
- Anträge auf Verbraucherinsolvenz
- Beratung im laufenden Insolvenzverfahren

Schuldnerberatung ist auch Sozialberatung

Wir werden in unserer Arbeit zumeist auf multifunktionale Probleme neben der Schuldenproblematik bei den Klienten aufmerksam

- Sucht
- Erziehungsprobleme
- Probleme bei der Antragstellung von Leistungen
- Psychische Erkrankungen
- Mangelnde finanzielle Allgemeinbildung
- sonstiges

Netzwerk

Bei Auffälligwerden solcher Probleme werden die Klienten an spezielle Beratungsstellen weitergeleitet.

“ Wir sind für alle Probleme zuständig- was nicht Probleme mit Schulden sind- leiten wir weiter. “

Grund: Wir können nur Klienten in das Insolvenzverfahren geben, die insolvenzfähig sind; d.h. die in der Lage sind alleine oder mit den für sie notwendigen Hilfsangeboten, auf alle Schreiben des Gerichtes und der Insolvenzverwalters zu reagieren und die keine neuen Schulden machen.

Budgetberatung

Bei Erkennen, dass Probleme bestehen mit dem Geld auszukommen, wird von uns eine Budgetberatung angeboten.

In dieser müssen alle Einnahmen und Ausgaben „pfenniggenau“ aufgenommen werden.

monatliche Einnahmen und Ausgaben

Haushaltsrechnung Einnahmen/Ausgaben

Name, Vorname:

monatliche Einnahmen			monatliche Ausgaben					
	Klient/-in	Partner/-in		Klient/-in	Partner/-in		Klient/-in	Partner/-in
Verdienst/Lohn/Gehalt			Wohnen:			Kraftfahrzeug:		
Nebenverdienst			Kaltmiete/Hypothek			Tanken		
Krankengeld / Verletztengeld			Nebenkosten			Wartung/Reparaturen		
Arbeitslosengeld I			Heizkosten			Steuern		
Arbeitslosengeld II/Hartz IV			Wasser/Abwasser			Haftpflicht		
Rente/Pension			Strom			Kasko		
Gewinn aus Selbständigkeit			Gas			Bank/Finanzen:		
Elterngeld			Kinder:			Dispo		
Ausbildungsvergütung			Kinderbetreuung			Ratenzahlungen		
BAB/BAföG			Unterhaltszahlungen			Kreditkarte		
Kindergeld/-zuschlag			Lebenshaltung:			Bausparvertrag		
Unterhalt			Essen/Trinken			Versicherungen:		
Unterhaltsvorschuss			Kleidung			Privathaftpflicht		
Wohngeld			Rauchen			Wohngebäude/Hausrat		
Zinseinkünfte			Kosmetik			Unfall		
Vermietung/Verpachtung			Zeitung/Sport/Zeitschriften			Leben/Rente		
sonstige Einnahmen			Fitness/Sport/Freizeit			Rechtsschutz		
Einnahmen gesamt:			Gesundheit/Medikamente			Sterbegeld		
			Fahrtkosten (Zeitkarten)			Zusatzkrankenversicherung		
			Sonstige			Sonstige Versicherungen		
			Telekommunikation:			Sonstige Ausgaben:		
			ARD, ZDF, Deutschlandfunk			Ausgaben gesamt:		
			Bezahl-TV (Sky u. a.)			verbleibend:		
			Telefon/Internet					
			Mobiltelefon					

Einnahmen/ Ausgaben auf die Monate

Einnahmen und Ausgaben im Überblick												
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
+	Einnahmen											
	Gesamteinnahmen											
-	Feste Ausgaben											
	Wohnen											
	Telekommunikation											
	Versicherungen											
	Bank/Finanzen											
	Weitere Ausgaben											
	Geld zum Leben											
-	Tägliche Ausgaben											
	Essen/Trinken											
	Fahren											
	Familie											
	Kleidung											
Weitere Ausgaben												
	Saldo											

Mietkosten

Es zeigt sich, dass der Anteil an dem monatlichen Einkommen der Miete stetig steigt.

Die Faustregel, dass die Miete nicht $\frac{1}{3}$ der Einnahmen übersteigen sollte, wird oft überschritten.

Dieses führt zu einem hohen Risiko Mietschulden aufzubauen mit allen weiteren Konsequenzen wie Räumung und Obdachlosigkeit.

Individueller Versicherungscheck

Versicherungs-Check: Versicherungen nach Einzelrisiken

Name, Vorname:

Versicherung	Immobilie	Wert-gegenstände	Kraftfahrzeug	Tiere	Auslandsreisen	vorhanden	Entscheidung nach Beratung
Wohngebäudeversicherung	!!					<input type="radio"/>	
Gewässerschadenhaftpflichtversicherung	? / !					<input type="radio"/>	
Haus- u. Grundbesitzerhaftpflicht	!					<input type="radio"/>	
Bauleistungsversicherung	!					<input type="radio"/>	
Bauherrenhaftpflicht	!					<input type="radio"/>	
Handyversicherung		?				<input type="radio"/>	
Laptopversicherung		?				<input type="radio"/>	
Fahrradversicherung		?				<input type="radio"/>	
Kfz-Haftpflichtversicherung			!!			<input type="radio"/>	
Voll-/Teilkaskoversicherung			?			<input type="radio"/>	
Verkehrsschutzversicherung			?			<input type="radio"/>	
Autoschutzbrief/ADAC u.a.			?			<input type="radio"/>	
Tierhalterhaftpflichtversicherung				!		<input type="radio"/>	
Auslandsreisekrankenversicherung					!!	<input type="radio"/>	
Reisegepäckversicherung					?	<input type="radio"/>	
Reiserücktrittsversicherung					?	<input type="radio"/>	

Legende:

!!

notwendig

!

empfehlenswert

?

einzelfallabhängig

Versicherungen nach Lebenssituation

Versicherungs-Check: Versicherungen nach Lebenssituation

Name, Vorname:

Versicherung	allein- stehend	Paar ohne Kinder	Familie / alleinerziehend mit Kindern	Familie, Kinder aus dem Haus	Senioren	selbst- ständig	vorhanden	Entscheidung nach Beratung
Privathaftpflichtversicherung	!!	!!	!!	!!	!!		<input type="radio"/>	
Berufsunfähigkeitsversicherung	!!	!!	!!	!!			<input type="radio"/>	
Unfallversicherung	!	!	!	?	?		<input type="radio"/>	
Seniorenunfallversicherung					?		<input type="radio"/>	
Kinderunfallversicherung			?				<input type="radio"/>	
Risikolebensversicherung	?	!	!!	!	?		<input type="radio"/>	
Hausratversicherung	!	!	!	!	!		<input type="radio"/>	
Rechtsschutzversicherung	?	?	?	?	?		<input type="radio"/>	
Pflegezusatzversicherung					?		<input type="radio"/>	
Zahnzusatzversicherung	?	?	?	?	?		<input type="radio"/>	
Krankentagegeldversicherung	?	?	?	?		!	<input type="radio"/>	
Krankenhauszusatzversicherung	?	?	?	?	?		<input type="radio"/>	
Ambulante Zusatzversicherung	?	?	?	?	?		<input type="radio"/>	
Kapitallebensversicherung	?	?	?	?			<input type="radio"/>	
Rentenversicherung	?	?	?	?		!	<input type="radio"/>	
Riesterrente	?	?	?	?			<input type="radio"/>	
Sterbegeldversicherung					?		<input type="radio"/>	

Legende:	!!	notwendig
	!	empfehlenswert
	?	einzelfallabhängig

ENDE Teil 1